

Für den weiteren Bauablauf ist eine Entscheidung in der Sitzung notwendig, da sich die Fenster / Außenfassade in der finalen Abstimmung befindet bzw. der Fassadenbauer die Elemente bestellen muss, um den Bauablauf nicht zu verzögern.

Die Verwaltung kann einerseits den Wunsch der Kolleginnen nachvollziehen, einen direkten Zugang zum hinteren Schulhof zu erhalten. Allerdings stellt dies einen nicht unwesentlichen Aufwand dar. Im Ergebnis würde sich die Verwaltung auf Grund der vom Landratsamt geänderten Wegeführung für einen Verzicht aussprechen.

2.) Bemusterung/Materialvorstellungen

In der Vergangenheit gab es unterschiedliche Vorgehensweisen bezüglich der Bemusterungen bzw. Materialpräsentationen bei Bauvorhaben. Dies wurde teilweise im Gemeinderat entschieden (Sanierung Schulturnhalle), teilweise bei gemeinsamen Begehungen mit den Nutzern (Kiga Hanflandweg) oder auch durch die Verwaltung (Bodenbeläge Kiga- und Wohngebäude). Für die Sanierung der Grundschule Auf Mauern sollen die Materialien gemäß den jeweiligen Ausschreibungen vorgestellt werden. Der Bauausschuss und die Nutzer werden sich unmittelbar vor dieser Sitzung die entsprechenden Materialien anschauen.

Es stellt sich die grundsätzliche Frage, wie zukünftig mit Entscheidung zu Bemusterungen/Materialien umgegangen werden soll. Aus Sicht der Verwaltung gibt es drei Alternativen:

- Die Entscheidung wird von der Verwaltung in Abstimmung mit dem jeweiligen Nutzer getroffen.
- Der Bauausschuss erhält die Entscheidungskompetenz; entweder begrenzt für das Projekt „Sanierung Schule“ oder grundsätzlich.
- Die Entscheidung obliegt dem Gemeinderat.

Finanzielle Auswirkungen:

In Abhängigkeit der Entscheidung ergeben sich Mehr- oder Minderkosten.

Bempflingen, den 12. Oktober 2019

gesehen:

Tanja Galesky

Bernd Welser
Bürgermeister